



Saftladen

„Ein sehr aufreizendes Orange.“ Der Flaschenhals nickte seinem Spiegelbild zu. „Hauptsache es fühlt sich gut an, meine Liebe.“ Die Verkäuferin zuckte mit den Schultern, während sie das sagte.

„Nun, Orangensaft ist immer etwas kratzig. Vor allem am Hals.“

„Du bestehst ausschließlich aus Hals.“ Von einem Hocker in der hintersten Ecke des Saftladens kommentierte ein Korken das Gespräch. Der Flaschenhals drehte sich zu ihm um und legte den Kopf schief, wobei sich das noch unbedruckte Etikett vom Hals löste.

„Haben Sie vielleicht noch etwas Samteneres? Vielleicht einen Bananensaft?“

Der Flaschenhals hatte sich wieder der Verkäuferin zugewendet. Diese runzelte die Stirn: „Da muss ich mal im Lager nachsehen.“ Ohne eine Antwort abzuwarten, verließ sie den Raum. Der Flaschenhals schüttete sich den Orangensaft aus und setzte sich vor den Korken. „Was ist?“, nuschelte dieser.

„Warum versteckst du dich hier hinten? Ich will dich doch nicht quälen. Ich wollte nur deine Meinung bezüglich meiner Saftauswahl miteinbeziehen.“ Der Flaschenhals hatte sich jetzt aufrecht hingestellt. Der Korken erhob sich ebenfalls.

„Also, wenn es nach mir ginge“, fing er an, „würdest du den ganzen Tag nur mit Wasser gefüllt sein.“ Der Flaschenhals musste sich an der Saftpresse im Schaufenster festhalten.

„Und wenn ich mal aus dem Haus gehe?“

„Das kannst du ja auch einfach lassen.“

In diesem Moment kam die Verkäuferin zurück und wollte gerade beginnen zu sprechen, als ihr der Flaschenhals ins Wort fiel: „Liefern Sie auch?“

„Natürlich.“

„Dann nehme ich einmal den dichtesten Traubensaft, den Sie hier führen.“ Mit diesen Worten verließ der Flaschenhals den Laden.